

## LIONS NH-Preise 2015 / Region Stmk / 28. April 2016

### Projekt: Helfen mit Herz (1000 €)

eingereicht von Frau Nicole A. Prutsch und Ingrid Gady

Verein „Lichtblick“ - Verein für sozial nachhaltige Hilfe für Menschen

*Zitat Prof. Neuhold: Wenn jeder an sich denkt – ist an alle gedacht!*

Etwa 46% aller Steirerinnen und Steirer ab dem 15. Lebensjahr sind ehrenamtlich engagiert, das sind in der Steiermark etwa 559.000 Personen. Der Verein Lichtblick ist ein gemeinnütziger Verein, der dieses Potenzial an ehrenamtlich engagierten Menschen anspricht und mit einer Zeit-Hilfs-Netz Struktur Aktivitäten für eine sozial nachhaltige Steiermark auf ehrenamtlicher Basis unterstützt.

Ausgehend von **Bürgerbeteiligungsprozessen im Rahmen der Agenda 21** wird In **Partnerschaft mit der Landentwicklung Steiermark** von den Vereinsmitgliedern praktische **Hilfe für Menschen organisiert**, die **Unterstützung, Begleitung und Beistand** brauchen.

Gemeinsam mit der **Landentwicklung Steiermark** wurde in den Gemeinden Bärnbach, St. Georgen an der Stiefing, Trofaiach, Gleisdorf, Deutschfeistritz, Bad Radkersburg, Feldbach, Eibiswald und in Graz - St. Peter ein Zeit-Hilfs-Netz eingerichtet.

Der Verein Lichtblick wurde im **März 2011** in Graz mit dem Ziel gegründet, die zur ehrenamtlichen Tätigkeit bereiten Personen anzusprechen und ein **Netzwerk von gelebter Nachbarschaft über Generationen, soziale Gruppen und Kulturen** hinweg aufzubauen.

Derzeit zählen etwa **300 Leute** zu den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des Vereins. **Menschen aller Altersgruppen** die ihre Freizeit für ein sinnvolles Miteinander und Füreinander einbringen.

Das Z-H-N in St. Georgen an der Stiefing hat z.B. ganz bewusst junge Menschen zur Mitarbeit eingeladen, um mit der von ihnen zur Verfügung gestellten Zeit älteren Menschen in der Gemeinde zu helfen. Der Bogen an Aktivitäten spannt sich dabei von Besorgungen, Babysitten, Behördengänge, Begleitung zum Friedhof, Computerschulungen, Fahrt zum Arzt, Gartenarbeiten, Mähen bis zum Kartenspielen und Kaffeplausch, Versorgung von Haustieren.

Die jugendlichen Mitglieder beim Z-H-N können ihre Zeitgutschriften am Beispiel der Marktgemeinde St. Georgen an der Stiefing gegen folgende Leistungen eintauschen:

**15 Stunden** gegen 1 Saisonkarte im Freibad

**5 Stunden** gegen

- eine Kinokarte in Leibnitz oder
- ein Heimtransport – abends von der Disco - im Umkreis von 30 km
- Gutscheine von heimischen Unternehmen (Bäcker, Pub, Kaffeehaus...)

Unter dem Titel „**Die Brückenbauerinnen**“ startete auch im Jahr 2012 in den Ambulanzen der **Orthopädie und orthopädische Chirurgie**, sowie in der **Dermatologie** des LKH Graz ein Projekt zur Verbesserung des Service für Patientinnen, wo sich die ehrenamtlichen Helfer darauf einlassen, mit Patienten ins Gespräch zu kommen und den auf die Untersuchung wartenden Menschen ihre Aufmerksamkeit schenken. Diese **ehrenamtlichen Aktivitäten** kommen auch bei den Mitarbeitern in

den Ambulanzen außerordentlich gut an.

#### **Bewertung:**

Dem Verein Lichtblick ist es gelungen freiwillige Arbeitsleistungen, Zeitspenden und ehrenamtliches Engagement mit entsprechend Bedürftigen zusammenzubringen. Diese Vermittlung zwischen den ehrenamtlichen Helfern und jenen, denen „Zeit geschenkt“ wird, findet im Rahmen von **Stammtischen bisher in 9 Gemeinden** und in ausgewählten **Ambulanzen des Universitätsklinikums** statt.

Im **Zeitraum 2012 bis 2014** wurden **insgesamt rd. 6.600 Stunden ehrenamtlich geleistet**. Das eingereichte Projekt erfüllt die Kriterien der Ehrenamtlichkeit, des Miteinanders der Generationen und Kulturen und ist auf Dauerhaftigkeit angelegt.

Wir gratulieren der

Obfrau des Vereins Lichtblick – **Frau Ingrid Gady** und

der stellvertretenden Obfrau **Frau Nicole A. Prutsch**

zur Auszeichnung mit dem Lions Nachhaltigkeitspreis 2015.



## Projekt „treff\*eltern“ (3.000 €)

eingereicht von Frau Mag. Dr. Charlotte Fink / Ute Paulweber

Katholischen Bildungswerk – Diözese Graz – Seckau

### Gesprächsrunden für Eltern mit Bildungsbenachteiligung, Migrationshintergrund und/oder Behinderung

Elternschaft stellt an alle Mütter und Väter hohe Anforderungen. Kindererziehung ist in unserer Gesellschaft eine sehr anspruchsvolle Aufgabe. Die Entwicklung von Kindern sind von laufenden Entscheidungen der Eltern begleitet. Besonders **schwierige Rahmenbedingungen** ergeben sich dabei **für Kinder von bildungsbenachteiligten Eltern**, Eltern mit **Migrationshintergrund** oder Eltern mit **Behinderungen**.

Bildungsbenachteiligt sind Menschen, die entweder nur über eine Geringqualifizierung verfügen und Schwierigkeiten in Basiskompetenzen wie Lesen oder Schreiben haben. Auch funktionale Analphabeten werden dazu gezählt, das sind Menschen mit prinzipiell vorhandener Schreib- und Lesekompetenz, die jedoch komplexere Texte nicht sinnerfassend lesen und wiedergeben können. Schätzungen gehen davon aus, dass es in Österreich rd. 300.000 funktionale Analphabeten gibt, 10.000 Menschen in Österreich sind gehörlos und 300.000 Menschen in Österreich sind sehbehindert. Knapp 12% der steirischen Bevölkerung verfügt einen Migrationshintergrund.

Die Zielsetzung des Projektes "treff\*eltern" ist es, Eltern mit einem Handycap in ihrer Beziehungs- und Erziehungskompetenz zu unterstützen und zu stärken. Betroffenen Eltern wird im Rahmen dieses Projektes seit dem Frühjahr 2015 die Möglichkeit geboten, gemeinsam mit anderen Eltern zu bestimmten Themen in ihrer Erstsprache intensiv ins Gespräch zu kommen. Speziell geschulte ModeratorInnen begleiten und moderieren die Treffen und organisieren diese großteils ehrenamtlich.

Das Projekt wurde **bis Oktober 2015** (Projekteinreichung) an den Standorten EBZ Halbenrain, EKIZ Weiz, Verein SOMM in Graz, Familientreff Graz-Straßgang, Pfarre Kalvarienberg - Graz und in der Pfarre St. Andrä - Graz durchgeführt. Es gab insgesamt **45 Gesprächsrunden** in **6 unterschiedlichen Sprachen** mit insgesamt **185 TeilnehmerInnen**.

Die positiven und konstruktiven Rückmeldungen der TeilnehmerInnen zeigen, dass das der Erfahrungsaustausch in der Erstsprache mit 97% Zustimmung sehr gut angenommen wird.

Das Katholische Bildungswerk als Bildungsnahversorger ist es gewohnt mit heterogenen Gruppen zu arbeiten, und ist somit auch in der Lage das Bildungsangebot niederschwellig, zielgruppengerecht anzubieten.



## **Bewertung:**

Dieses Projekt ist auf eine bestimmte Dauer ausgerichtet, wird größtenteils durch ehrenamtliche Moderatorinnen getragen und fördert das Verständnis zwischen Generationen und Kulturen. Es erfüllt somit alle drei Kriterien des Lions-Nachhaltigkeitspreises.

Da besonders **bildungsbenachteiligten Eltern, Eltern mit Migrationshintergrund und Behinderung** die **gesellschaftliche Teilhabe erschwert wird**, ergibt sich mit diesem Projekt für die Knüpfung von neuen sozialen Kontakten ein **zusätzlicher Erfolgsfaktor**.

Wir gratulieren der für den Bereich Elternbildung verantwortlichen Referentin

**Frau Mag. Dr. Charlotte Christina Fink**

und der Geschäftsführerin des Katholischen Bildungswerkes

**Frau Ute Paulweber**

Zur Auszeichnung mit dem LIONS Nachhaltigkeitspreis 2015 ganz herzlich.

